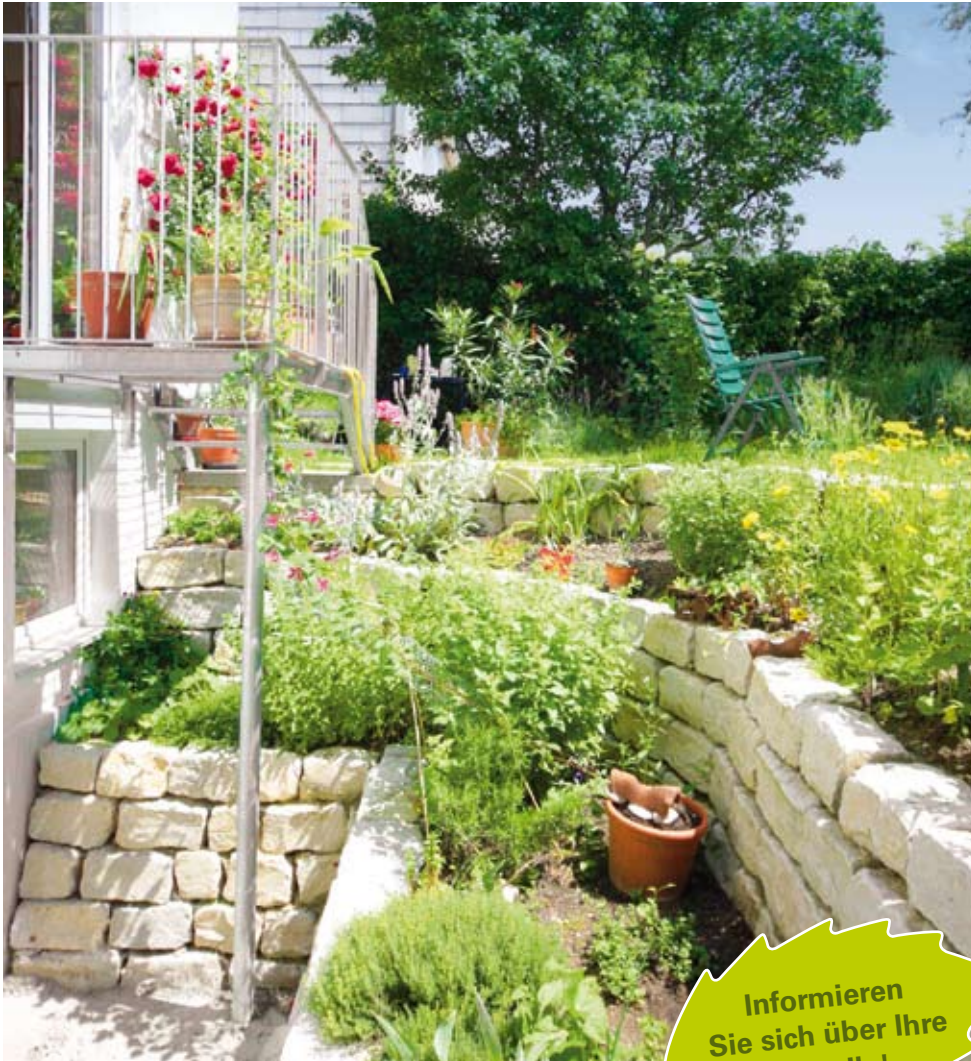


# Wohngrün.de



Informieren  
Sie sich über Ihre  
Vorteile!

Paradiesisch grün und mitten in der Stadt! Das ist das Konzept von Wohngrün.de. Ein begrünter Innenhof, eine Rasenfläche zum Spielen oder Sitzbänke unter einer Pergola: Vorher Stein und Beton – nachher ein Platz zum Wohlfühlen. Überzeugen Sie sich selbst!

---

## Gemeinsam aktiv

Ein Garten  
in der Kraiburger Straße

---

## Grün vor der Tür

Die neuen Mietergärten in der  
Rupertigaustraße

---

## Ideen sammeln, gemeinsam planen

Das Großprojekt rund um  
den Piusplatz

---

## Licht und Raum

Ein Freizeit- und Erholungspark in  
der Altöttingerstraße

---

## Info

### Was ist Wohngrün.de?

Wohngrün.de fördert die Neugestaltung und Begrünung von Innenhöfen und Freiflächen. Zum Beispiel werden Planungs- und Baukosten mit bis zu 45 Prozent der Gesamtkosten, maximal mit 80 Euro pro begrüntem Quadratmeter bezuschusst, Planungskosten für einen Vorentwurf von Fachplanern sogar bis zu 100 Prozent.



## Gemeinsam aktiv

### Ein Garten in der Kraiburger Straße

Der Trägerverein für Freie und Therapeutische Wohngemeinschaften der Dynamischen Psychiatrie e.V. ist nicht nur Mieter des Wohnhauses in der Kraiburger Straße, sondern auch Initiator des Projektes: Der ca. 120 Quadratmeter große Garten mit Terrasse und Sitzgelegenheiten, Kräuterbeet und Gerätehäuschen wurde im Herbst 2008 feierlich eingeweiht. Durch die neue terrassenförmige Anlage fällt jetzt mehr Licht ins Souterrain.

Die Mitglieder der Wohngemeinschaft legten dabei sogar selbst Hand an, unterstützt und angeleitet von einem Garten- und Landschaftsarchitekten. Mit Hilfe von Sponsoren und den Fördergeldern von Wohngrün.de konnte die Neugestaltung realisiert werden.

> weitere Projektbilder im Internet unter:  
[www.wohngruen.de/projekte](http://www.wohngruen.de/projekte)

**Mehr Licht im Haus, mehr Platz im Garten:** Eine gelungene Verbindung aus Ästhetik und Funktion.



## Grün vor der Tür

### Die neuen Mietergärten in der Rupertigastraße

In der Rupertigastraße ist der Traum vom eigenen Garten für die Mieterinnen und Mieter der Erdgeschosswohnungen Wirklichkeit geworden. Seit Frühjahr 2008 kann vor der eigenen Tür gepflanzt, gegartelt und gesonnt werden. Über ein paar Stufen ist der Privatgarten vom eigenen Balkon aus leicht erreichbar. Doch auch an die anderen Bewohnerinnen und Bewohner der Anlage wurde gedacht. Im Rahmen der Planung entstanden Flächen für Spiel, Erholung, Sport und Freizeit.

> weitere Projektbilder im Internet unter:  
[www.wohngruen.de/projekte](http://www.wohngruen.de/projekte)

# Ideen sammeln, gemeinsam planen

## Das Großprojekt rund um den Piusplatz

Die weitläufigen Frei- und Grünflächen rund um den Piusplatz sind in die Jahre gekommen: viel Schatten durch zu mächtig gewordene Bäume, große Rasenflächen mit geringer Nutzungsvielfalt, Bänke und Spielgeräte teilweise in marodem Zustand, wenig einladende Plätze zum Verweilen. Es ist an der Zeit, dass hier einmal aufgeräumt wird! Dies erkannte die GEWOFAG, Eigentümerin der Wohnanlagen und städtische Wohnungsbaugesellschaft. Sie beschloss in Zusammenarbeit mit einigen städtischen Referaten, dem Quartiersmanagement und mehreren Landschaftsarchitekten das ca. 84.000 Quadratmeter große Areal neu zu gestalten. Finanziell unterstützt wird das Großprojekt von dem Förderprogramm Wohngrün.de.

Zunächst machten sich sechs Landschaftsplaner an die Arbeit. Das große Areal wurde in sechs Teilgebiete aufgeteilt und die ersten Entwürfe sind entstanden. Der alte Baum- und Strauchbestand wurde unter die Lupe genommen, ungepflegte und vernachlässigte Ecken begutachtet. Im April 2008 war es soweit. Die Vorplanungen wurden in den Räumen der GEWOFAG den Mieterinnen und Mietern vorgestellt. In einer großen Zeltaktion wurden dann die überarbeiteten Entwurfsplanungen diskutiert. Mitte Juli 2009 ging es mit den ersten beiden Bauabschnitten los, 2011 soll alles fertig sein. Dann können die neuen Frei- und Grünflächen für Erholung, Sport und Freizeit genutzt werden.



### Anregungen für die Zukunft:

Die Mieterinnen und Mieter können während der Planungsphase ihre Meinungen und Wünsche äußern.



„ Mit der Bürgerbeteiligungsaktion zur Umgestaltung am Piusplatz ist es gelungen, sehr viele Bewohnerinnen und Bewohner zu Wort kommen zu lassen. Die Bürgerinnen und Bürger nutzten die Gelegenheit, ihre Wünsche zu formulieren und sich bei den Landschaftsplanern zu informieren, wie die Umgestaltung aussehen könnte. Das rege Interesse an dieser Aktion und die intensiven Diskussionen sind ein Zeichen dafür, dass die Bewohnerinnen und Bewohner ihr Wohnumfeld aktiv mitgestalten wollen. Insgesamt nahmen weit über 400 Erwachsene, Kinder und Jugendliche in einem Einzugsgebiet mit ca. 2.800 Haushalten teil.

**Eva Bruns / Meike Schmidt**  
Quartiersmanagement Ramerdorf / Berg am Laim



Meike Schmidt und Eva Bruns



## Licht und Raum

### Ein Freizeit- und Erholungspark in der Altöttingerstraße

Mitte 2007 rückten in der Altöttingerstraße die Bagger an. Die alten versiegelten Flächen wurden aufgebrochen, der Baumbestand gelichtet. Für die Neugestaltung des ca. 13.000 Quadratmeter großen Areals orientierten sich die Landschaftsarchitekten am vorhandenen Baumbestand.

Doch bei der Planung war der Landschaftsarchitekt nicht alleine. Auch die Mieterinnen und Mieter kamen zu Wort, denn die Maßnahmen wurden bereits in der Planungsphase gemeinsam besprochen und abgestimmt. Es wurde an alle gedacht: Spielplätze für die Kleinsten, Tischtennis, Boule und ein Schachfeld für die Größeren, Hochbeete für die Hobbygärtner, Sitzbänke mit Tischen unter Pergolen für die Genießer. Kurz: Es entstand mit Hilfe von Wohngrün.de ein abwechslungsreicher Freizeit- und Erholungspark direkt vor der Haustür. Seit Sommer 2008 können die Bewohnerinnen und Bewohner ihr neues Wohnumfeld nützen.

> weitere Projektbilder im Internet unter:  
[www.wohngruen.de/projekte](http://www.wohngruen.de/projekte)



### Info

## Was wird gefördert?

Begrünte Freiflächen, großzügige Spielflächen, ruhige Sitz- und Aufenthaltsbereiche, Abstellplätze für Fahrräder und Mülltonnen, Fassaden- und Flachdachbegrünungen, Pergolen und Rankgerüste. Innenhöfe und Gärten können auf vielfältige Weise schöner und funktionaler gestaltet werden.

Die MGS hilft vom ersten Kontakt über die Beantragung von öffentlichen Mitteln und der Auswahl von Fachplanern bis zur Betreuung während der Bauphase und Umsetzung der geplanten Maßnahmen.

## Wo kann ich mich informieren?

### Rufen Sie uns an:

MGS Münchner Gesellschaft für  
Stadterneuerung mbH  
Telefon: 089.233-339 00

### Besuchen Sie unsere Homepage:

[www.wohngruen.de](http://www.wohngruen.de)

Schauen Sie in den Stadteilläden vorbei:

#### Stadteilladen Giesing

Tegernseer Landstraße 113

#### Stadteilladen kpp4 Ramersdorf

Karl-Preis-Platz 4

#### Stadteilladen baum20 Berg-am-Laim

Baumkirchner Straße 20

Die **MGS** ist seit 1979 Sanierungsträger der Landeshauptstadt München.

Ihre Aufgaben und Ziele sind die städtebauliche Erneuerung in festgelegten Sanierungsgebieten und eine sozial orientierte Wohnraumversorgung der Bevölkerung.

